

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Oesterreicher und Ungarn erneut 3000 Gefangene.

5. September. Der große englische Passagierdampfer „Hesperian“ (10.920 Tonnen) wird bei Fastnet torpediert. 700 Passagiere sind gerettet.

6. September. Die Armee Böhm-ermolli schlägt die Russen bei Probsthamien und Radziwilow. 3000 Gefangene. Die Italiener verlieren bei einem vergeblichen Vorstoß am Kreuzsattelberg 1000 Mann.

8. September. Dubno wird von den Oesterreichern und Ungarn erfürmt. Zepelne besuchten in der vergangenen Nacht London und warfen viele Brand- und Sprengbomben ab. In den Argonnen wird ein deutscher Vorstoß gemacht; Beute: 30 Offiziere, 2000 Mann, 48 Maschinengewehre, 54 Minenwerfer. Der Zar übernimmt selbst den Oberbefehl über seine Truppen. Der bisherige Generalissimus Großfürst Nikolai Nikolajewitsch wird Bizetdnig im Kaukasus.

10. September. Die Russen greifen an der Serechfront in Galizien heftig an. Bei Tarnopol wird ihr Angriff unter schweren Verlusten abgeschlagen. An der Selwjanka werden wieder 2700, südöstlich von Friedriksstadt 1050 Gefangene gemacht.

11. September. Am Niemen werden 1800, östlich der Selwjanka 1950, weiter südlich noch 2760 Russen gefangen.

12. September. An der untern Selwjanka wieder 3300, bei der Heeresgruppe Prinz Leopold noch 1000 russische Gefangene.

13. September. Auf Trier, Mörzingen und Donaueschingen werfen feindliche Flieger Bomben ab. Nördlich Wilna werden 5200 Russen gefangen.

14. September. Im Tiroler Grenzgebiet erobern die Oesterreicher und Ungarn die italienische Stellung auf dem Findenigkofel. An der russischen Front werden 2400 Gefangene gemacht.

15. September. Die Stadt Winsk wird von den deutschen Truppen besetzt.

17. September. Bei Wilna weiteres Vorrücken der Deutschen. Zwischen Wilija und Niemen wird die russische Front durchbrochen; 5400 Gefangene. Südöstlich Winsk ein deutscher Vorstoß; 2500 Gefangene. Die russische Offensive in Ostgalizien ist an der Stynpa zusammengebrochen.

18. September. Wilna wird von deutschen Truppen besetzt. Endergebnis der Zählung der Beute in Nowo-Georgiewsk und Rowno: 1640 Geschütze, 23.219 Gewehre, 103 Maschinengewehre, 160.000 Schuß Artilleriemunition, 7,098.000 Gewehrpatronen. —

Ein deutsches U-Boot torpediert in der Nähe von Kandia (Kreta) einen 16.000 Tonnen großen, vollbeladenen englischen Transportdampfer.

19. September. Oesterreichisch-ungarische und deutsche Batterien beschließen die serbischen Stellungen am Südufer der Donau und Sawa sowie bei Semendria. In Ostgalizien werden erneute Versuche der Russen, die Twa zu überschreiten, vereitelt und 1000 Gefangene gemacht.

21. September. Bulgarien mobilisiert. Bei Smelina, südwestlich von Dünaburg, brechen die Deutschen in die russische Stellung ein und machen 2000 Gefangene; an der Bahn Witowsk-Minsk 1000 Gefangene.

22. September. An der Ostfront 3500 Gefangene.

23. September. An der ganzen Ostfront ist der russische Widerstand gebrochen.

24. September. Die 3. deutsche Kriegaanleihe hat 12.101.000.000 Mark ergeben. In der Champagne und zwischen La Bassée und Arras heftigste Durchbruchversuche der Franzosen und Engländer nach 50- bis 70-stündiger ununterbrochener Artillerievorbereitung. An der galizischen Front 4000 Russen gefangen.

25. September. An der Westfront sind bisher alle feindlichen Durchbruchversuche gescheitert. Der Kampf dauert in heftigster Weise fort. Die Deutschen melden 1200 englische und 3750 französische Gefangene. Die Schlacht an der ostgalizischen Front endet mit einer vollständigen Niederlage der Russen.

26. September. Teile der russischen Armee werden über die Beressina geworfen. — Die Italiener beschließen planmäßig das Rote Kreuz in Görz.

27. September. Die Engländer setzten ihre Angriffe bei Ypern nicht fort. Die Franzosen kämpfen bei Souchez und in der Champagne mit



Der russische Minister des Auswärtigen, Sergius S. Sazanow.

Der russische Vertreter der auswärtigen Angelegenheiten hat oft vor dem Kriege bei uns gewinkt und mit unseren Staatsmännern konferiert u. erst sein wahres Gesicht bei dem Abbruch der Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland gezeigt.